

Pressemitteilung mit sofortiger Freigabe

Grundsteinlegung für Hochhaus in Jena

Am Donnerstag, den 14. Juni, wurde in Jena-Lobeda der Grundstein für das erste Hochhaus der Stadt seit der Wende gelegt.



Momentaufnahme und Blick in die nahe Zukunft: In Jena entsteht das erste Hochhaus seit der Wende. (Foto: jenawohnen/Christopher Schmid; Visualisierung © ksg/rendertaxi)

Köln, 15.6.18 – Am Donnerstag, den 14. Juni 2018, wurde in Jena der Grundstein für das erste Hochhaus der Stadt seit der Wende gelegt. Am Rande des Lobdeparcs entsteht unter der Bauherrschaft von jenawohnen ein Gebäude, das Verwaltung, Gastronomie, Dienstleistungen, Arztpraxen und Wohnen beherbergen wird.

„Die Situation in Jena ist geprägt durch den Plan einer modernen Stadt, die mit großvolumigen Baukörpern eine fließende Stadtraumlandschaft darstellt. In diesem Kontext einer ‚suprematistischen‘ Moderne muss sich der Neubau als Solitär behaupten. Er darf in seiner Höhe ein bis zwei Geschosse über den Höhen von 35 Metern der liegenden Scheiben hinausragen, um sich als Zeichen der Vertikalität in den Stadtraum einzuschreiben“, erläutert Entwurfsverfasser Johannes Kister von kister scheithauer gross architekten und stadtplaner mit Sitz in Köln und Leipzig. Neben dieser Eigenständigkeit als Architekturobjekt waren auch die Bindungen und Verbindungen zum Ort maßgeblich für das architektonische Konzept; zum Beispiel

Gesellschafter

Prof. Johannes Kister

Reinhard Scheithauer

Prof. Susanne Gross

Büro Köln

Agrippinawerft 18

Rheinuhafen

50678 Köln

Fon 0221.92 16 43 0

Fax 0221.92 16 43 50

koeln@ksg-architekten.de

Büro Leipzig

Nikolaistraße 47

04109 Leipzig

Fon 0341.33 73 33 30

Fax 0341.33 73 33 31

leipzig@ksg-architekten.de

www.ksg-architekten.de

kister scheithauer gross

architekten und stadtplaner

GmbH

Handelsregister Köln

HR B 57088

Geschäftsführer

Eric Mertens

der diagonale Bezug zu den Naturräumen, seien es der Park oder der Blick zur Lobdeburg mit der Bergkulisse. Es entsteht eine Gebäudeform, die Bezüge der Umgebung aufnimmt und gleichzeitig – verstärkt durch die metallene Außenhaut – etwas Neues und Spektakuläres darstellen kann. „Schräge Metallflächen spiegeln die städtebauliche Positionierung auch im Detail wider. Die tektonische Struktur wird sichtbar und lässt auch die unterschiedlichen Nutzungen ablesbar werden“, so Kister weiter.

Aufgrund der Topographie ist das Gebäude aufgeständert und nutzt eine Fußgängerbrücke, um die Eingangsebene mit Café und Dienstleistungen zu erschließen. Vom ersten bis fünften Obergeschoss reicht der Verwaltungsbereich des gegenüberliegenden Universitätsklinikums. In den drei oberen Etagen entstehen auf 650 Quadratmetern sechs Panorama-Wohnungen mit gehobener Ausstattung – inklusive eines sensationellen Blicks auf Jena und die Lobdeburg.

jenawohnen-Geschäftsführer Tobias Wolfrum sieht das Gebäude als Gewinn für die gesamte Stadt Jena: „Jenas erstes Hochhaus nach der Wende spiegelt mit seiner futuristischen Architektur die erfolgreiche Entwicklung des Stadtteils wider und schafft zugleich Nähe: Durch seine diagonale Positionierung verbindet es den Park, die umliegenden Wohngebäude und das Universitätsgelände.“

In einem Partneringverfahren mit dem Bauunternehmen Züblin sollen die Bauarbeiten bis Anfang 2019 durchgeführt werden.

Bildmaterial unter <https://we.tl/hnHNKdlwSr>.

Projektdaten

Projekt:	Geschäfts- und Wohnhaus Kastanienstraße/Lindenstraße Jena-Lobeda
Bauherr:	jenawohnen GmbH
Architekten:	kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH, Köln/Leipzig (verantwortlicher Partner: Prof. Johannes Kister; Projektleiter: Sebastian Schröter; Projektteam: Raushana Baltabaeva, Ron Friedrich, Franz Jirsch, Patrick Karl, Dennis Köhler, Tina Schelz)
BGF gesamt:	6.900 m ²
Geplante Fertigstellung:	März 2019

Kontakt Presse ksg	Lea Rickert, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH Tel. 0221-921643-20 pr@ksg-architekten.de www.ksg-architekten.de www.facebook.com/ksg.architekten
--------------------	---